

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Zum Umgang mit diesem Lehrbuch | 4 |
| Tipps zum Üben | 5 |
| Grundregeln | 6 |
| Sechs Möglichkeiten der Akkordvariation | |
| Akkordumkehrungen | 9 |
| Akkorde ohne Terz | 18 |
| Akkorde ohne Terz / mit None | 24 |
| Akkorde im Variieren der Terz mit der Quarte | 28 |
| Akkordaufspaltung | 34 |
| Durchgangsakkorde | 40 |
| Stilübergreifende Bassfiguren | 48 |
| Intros, Endings, Überleitungen und Zwischenspiele | |
| Intros | 53 |
| Endings | 60 |
| Überleitungen und Zwischenspiele | 62 |
| Stile der Popmusik | |
| Pop | 64 |
| Rock | 66 |
| Boogie Woogie | 67 |
| Ragtime | 73 |
| Country | 76 |
| Walzer | 78 |
| Beguine | 85 |
| Folklore | 88 |
| Slowrock | 91 |
| Bossa Nova | 96 |
| Samba | 100 |
| Harmonielehre im Schnelldurchgang | |
| Intervalle und Tonleiterstufen | 102 |
| Bedeutung der Akkordsymbole | 104 |
| Akkordtabellen | 107 |

Grundregeln

Die folgenden drei Regeln bilden den Grundstein jedes guten Piano-Arrangements. Deshalb ist es wichtig diese Grundregeln zu kennen und zu beherrschen.

Grundregel 1

Die linke Hand eines Pianisten übernimmt die Rolle des Bassisten einer Band. Die meist einstimmigen Bassfiguren erfüllen gleich zwei wichtige Aufgaben. Einerseits wird die Musikrichtung (= Stil) wesentlich von der Rhythmik der Basslinie geprägt, und zum anderen unterstützen die tiefen Basstöne die Harmonien, also die Akkordwechsel im Song. Dazu wird in der Regel auf den ersten Schlag jedes Akkords der Grundton gespielt, und der Basslauf mit der Quinte und dem oktavierten Grundton variiert. Solch ein Muster für die linke Hand kann sowohl bei Moll- als auch bei Dur-Akkorden angewandt werden, da es, auf Grund der fehlenden Terz, „geschlechtslos“ ist.

Die rechte Hand spielt immer den Akkord, oder Variationen des selbigen. Nachdem Sie die Grundregeln kennengelernt haben, stellen wir Ihnen sechs Variationsmöglichkeiten für die rechte Hand vor.

Beispiel:

The image shows a musical score for a piano arrangement. It consists of two staves: a treble clef staff for the right hand and a bass clef staff for the left hand. The time signature is common time (C). The key signature is C major. The right hand plays a series of chords: C major (C-E-G), C major (C-E-G), C major (C-E-G), and C major (C-E-G). The left hand plays a bass line: C (quarter), E (quarter), G (quarter), C (quarter), and then C (half) for the final measure. Above the first and third measures, the letter 'C' indicates the chord.

Grundregel 2

Soll das Klavier nicht nur einen Sänger oder Instrumentalisten begleiten (Piano-Begleitung), sondern gleichzeitig die Songmelodie übernehmen (Piano-Solo), hat die rechte Hand zwei Funktionen zu erfüllen. In der Oberstimme spielt sie die Melodie, und legt gleichzeitig Akkorde darunter. Die höchste Note der rechten Hand entspricht also immer dem Ton der Melodielinie. Die Akkorde sollten dabei hauptsächlich auf die Schwerpunkte eines Taktes gespielt werden. (4/4-Takt: Erster und dritter Schlag; 3/4-Takt: Erster Schlag)

Zwei einfache Beispiele verdeutlichen die ersten zwei Grundregeln anhand der traditionellen Folksongs „Sur le Pont“ und „Old Lang Syne“. Vergleicht man das jeweils vorangestellte „Lead-Sheet“ mit der ausgearbeiteten Version, kann man die in Akkorden eingebettete Melodielinie deutlich erkennen.

Übungen mit Akkordumkehrungen

3a

4 2 1, 5 4 2, 4 2 1, 5 4 2, 4 2 1, 5 4 2

3b

4 2 1, 5 4 2, 4 2 1, 5 4 2, 4 2 1, 5 4 2

3c

4 2 1, 5 4 2, 4 2 1, 5 4 2, 4 2 1, 5 4 2

3d

4 2 1, 5 4 2, 4 2 1, 5 4 2, 4 2 1, 5 4 2

3e

4 2 1, 5 4 2, 4 2 1, 5 4 2, 4 2 1, 5 4 2

3. Akkorde ohne Terz / mit None

Wird die Terz eines Akkords durch die Sekunde bzw. None ersetzt (Sekunde und None entsprechen ein und demselben Ton, der sich nur durch die Oktavlage unterscheidet), entsteht ein romantisches Klangbild, das typisch für langsame Songs und Balladen ist. Auch bei dieser Variation bleibt offen, ob es sich um einen Dur oder Moll Akkord handelt.



Übungen mit Akkorden ohne Terz / mit None

19a

19b

19c

20a

Oh My Darling

Begleitung mit Akkorden ohne Terz / mit None

Traditional
Arr.: Michael Gundlach

The first system of music consists of three staves. The top staff is a single treble clef line with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a melodic line with a whole rest in the first measure, followed by eighth and quarter notes in the second and third measures, and a quarter note in the fourth measure. The middle staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of one sharp and a common time signature. It features a piano accompaniment with chords and moving lines. Above the middle staff, four chords are labeled: G9no3, D9no3, G9no3, and G9no3. Fingerings are indicated with numbers 1, 2, and 5. The bottom staff is a bass clef line with a key signature of one sharp and a common time signature, containing a bass line with eighth and quarter notes and fingerings 5, 2, 1, 5, 2, 1.

The second system of music consists of three staves. The top staff is a single treble clef line with a key signature of one sharp and a common time signature. It contains a melodic line starting with a quarter note, followed by eighth and quarter notes, a half note, and a quarter note. The middle staff is a grand staff with a key signature of one sharp and a common time signature. It features a piano accompaniment with chords and moving lines. Above the middle staff, three chords are labeled: G9no3, G9no3, and D9no3. Fingerings are indicated with numbers 1 and 5. The bottom staff is a bass clef line with a key signature of one sharp and a common time signature, containing a bass line with eighth and quarter notes.

The third system of music consists of three staves. The top staff is a single treble clef line with a key signature of one sharp and a common time signature. It contains a melodic line starting with a quarter note, followed by eighth and quarter notes, a half note, and a quarter note. The middle staff is a grand staff with a key signature of one sharp and a common time signature. It features a piano accompaniment with chords and moving lines. Above the middle staff, four chords are labeled: A m, G9no3, D9no3, and G9no3. Fingerings are indicated with numbers 1, 2, and 5. The bottom staff is a bass clef line with a key signature of one sharp and a common time signature, containing a bass line with eighth and quarter notes and fingerings 5, 2, 1.

6. Durchgangsakkorde

Eine etwas anspruchsvollere Möglichkeit, mit der das Spiel der rechten Hand sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet werden kann, ist die Verwendung von sogenannten Durchgangsakkorden. Dabei wird der eigentliche Akkord mit einem anderen variiert. Eine einfache Regel einen geeigneten Durchgangsakkord zu finden, zeigen wir Ihnen anhand von zwei Beispielen:

Ein Dur Akkord wird mit einem Moll Akkord variiert, der einen Ganzton über dem eigentlichen Akkord liegt.

Beispiel: C-Dur variiert mit D-Moll. Der Grundton „C“ wird in der linken Hand beibehalten.

C



Bei Moll ist es genau umgekehrt. Es wird ein Dur-Akkord gespielt, der einen Ganzton darunter liegt.

Beispiel: D-Moll variiert mit C-Dur. Der Grundton „D“ wird in der linken Hand beibehalten.

Dm

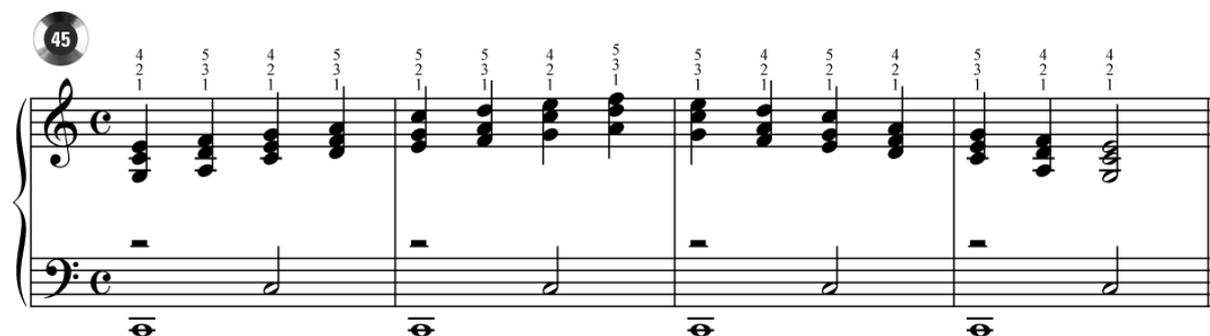


Die Verwendung von Durchgangsakkorden eignet sich hervorragend bei Solopiano-Bearbeitungen, da so die Melodielinie besser oder stärker zur Geltung kommt (siehe Songbeispiel „Sloop John B.“ am Ende dieses Kapitels).

Übungen mit Durchgangsakkorden in C-Dur

Grundübung 1

45



Sloop John B.

Solopiano mit Durchgangsakkorden

Traditional
Arr.: Michael Gundlach

Musical notation for measures 1-4. Chords: G, D, G, C/D. Fingerings are indicated above the notes.

Musical notation for measures 5-8. Chords: G, G, G, G.

Musical notation for measures 9-12. Chords: G, G, D, D.

Musical notation for measures 13-16. Chords: G, G, C, C.

Musical notation for measures 17-20. Chords: D, G, D, G.

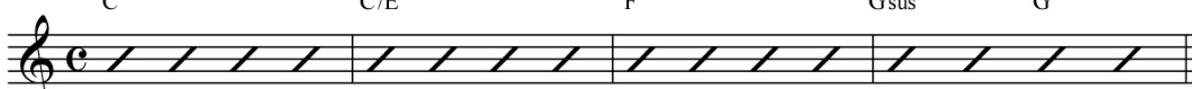
Freie Intros

Im Folgenden werden Ihnen 6 typische Harmoniefolgen der Popmusik vorgestellt, die sich nicht nur als Einleitung bestens eigenen, sondern auch als Zwischenspiele verwendet werden können, um wieder zum Anfang eines Liedes zu gelangen (siehe auch Kapitel „Überleitungen und Zwischenspiele“). Alle Beispiele stehen in der Tonart C-Dur. Lernen Sie diese Harmoniefolgen auswendig, damit Sie bei Bedarf darauf zurückgreifen können, und versuchen Sie eigene Begleitmuster zu den Harmonien zu entwickeln.

1. C F/C G/C F/C C F/C G_{sus} G



2. C C/E F G_{sus} G



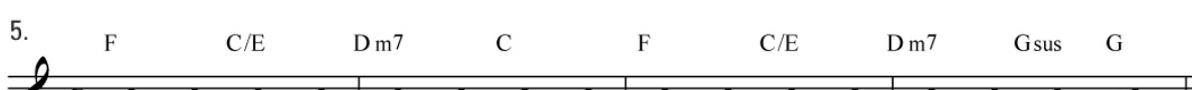
3. C C7/E F F[#]dim C/G G C F/G



4. C Am7 F G_{sus} G C Am7 Dm7 G_{sus}



5. F C/E Dm7 C F C/E Dm7 G_{sus} G



6. C G/B Am7 C/G F C/G G7 C F/G



Die nachstehend ausnotierten Beispiele geben einen Eindruck, wie diese Harmoniefolgen in der Praxis eingesetzt werden können. Viele der typischen Intros können im Grunde stilübergreifend verwendet werden. Die Stilbezeichnungen der einzelnen Beispiele sind nur als eine von mehreren Möglichkeiten zu verstehen. So kann beispielsweise allein durch Variation des Tempos aus einem schnelleren Pop-Intro eine langsame Balladen-Einleitung werden.

Stile der Popmusik

Der Überbegriff Popmusik, im Sinne von „leichter“ Unterhaltungsmusik, beinhaltet zahlreiche Stilrichtungen. Dabei gibt es ein paar Standard-Richtungen, die ein Solo-Pianist oder Begleiter in jedem Fall beherrschen sollte. Diese werden wir nun nacheinander analysieren und in dazugehörigen Übungen und ausgearbeiteten Songs näher kennenlernen.

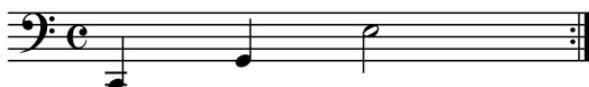
Pop

Typische Merkmale des Pop-Piano-Spiels sind bereits in den Kapiteln „Akkorde im Variieren der Terz mit der Quarte“ und „Durchgangsakkorde“ vorgestellt worden. Spielen Sie die komplett ausgearbeiteten Stücke dieser Kapitel, um nochmals einen Eindruck davon zu gewinnen. Eine weitere Unterart, die Pop-Ballade, soll hier gesondert besprochen werden.

Bevor Sie die ausnotierte Balladen-Begleitung von „Oh My Darling“ spielen, sollten Sie folgende typische Bassfiguren der Pop-Ballade mit Ihrer linken Hand üben. Wenn dabei das Sustain-Pedal (rechtes Pedal am Klavier) einen ganzen Takt gehalten wird, entsteht ein „flächiger“ Charakter, der gut zu einer Pop-Ballade passt.

Bassfiguren - Popballade

1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



House Of The Rising Sun

Solopiano

Traditional
Arr.: Michael Gundlach

The musical score is presented in four systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one flat (B-flat major/D minor). The score includes guitar chords and fingerings for the right hand, and a bass line for the left hand. The first system (measures 1-3) features chords Dm, Bb, and Asus. The second system (measures 4-6) features chords A, Dm, and F. The third system (measures 7-9) features chords G, Bb, and Dm. The fourth system (measures 10-12) features chords F, A, and A. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Dynamics include piano (p) and mezzo-forte (mf).